



<https://biz.li/2z9h>

# SOHN PASST AUF: 88-JÄHRIGER WIRD VON BETRÜGERN FAST UM 19 000 EURO GEBRACHT

Veröffentlicht am 06.07.2018 um 11:50 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Am gestrigen Donnerstag, 5. Juli 2018, hat ein falscher Polizist einen 88-jährigen Laatzener angerufen und versucht, an seine Ersparnisse zu gelangen. Dank des Einschreitens seines Sohnes, konnte eine Übergabe an die Betrüger verhindert werden. Bisherigen Erkenntnissen der Ermittlungsgruppe (EG) Trick zufolge hatte sich gegen 10:30 Uhr ein vermeintlicher "Oberkommissar Richard Breit" bei dem Senior gemeldet und berichtet, dass sein Name auf einer Einbrecherliste stünde. Daher forderte ihn der falsche Beamte auf, zu seiner Hausbank zu gehen und seine gesamten Ersparnisse abzuheben. Der 88-Jährige kam der Aufforderung nach und hob bei zwei Filialen über 19 000 Euro ab. Anschließend ging er nach Hause und rief, da



ihm die ganze Sache komisch vorkam, seinen Sohn in Hamburg an. Dieser erkannte die Betrugsmasche und nahm Kontakt zur Polizei auf. Somit konnte eine Geldübergabe an die derzeit unbekannt, falschen Polizisten verhindert werden. Vor dem Hintergrund aktueller Fälle in der gesamten Region Hannover gibt die EG Trick folgende Verhaltenstipps und appelliert an Angehörige von vor allem älteren Menschen, diese bezüglich des Phänomens "Falsche Polizeibeamte" zu sensibilisieren. Machen Sie am Telefon keine Angaben zu Ihren Vermögensverhältnissen, Kontoverbindungen oder anderen persönlichen Daten - Polizeibeamte erfragen personenbezogene Daten nie am Telefon! Gehen Sie in keinem Fall auf Geldforderungen oder die Übergabe von Wertgegenständen ein! Überprüfen Sie sorgfältig Polizeiausweise und fragen Sie im Zweifel bei Ihrer örtlichen Dienststelle nach. Lassen Sie keine Fremden in Ihr Haus bzw. Ihre Wohnung! Setzen Sie sich mit Ihrer örtlichen Dienststelle in Verbindung, wenn Sie einen Anruf von einem mutmaßlichen Polizisten erhalten haben oder wählen Sie den Notruf! Klären Sie als Bankmitarbeiter bei Verdachtsfällen im Rahmen Ihrer Möglichkeiten Ihre Kundinnen und Kunden auch über diese Masche auf und informieren Sie noch vor Auszahlung auffällig hoher Geldsummen die Polizei!